

Der Apfel fällt nicht weit vom Birnbaum ...

Ein Versuch, mal alles, was man nicht weiß zu erklären.

Von Carnidia

Back home again ...

Währenddessen saßen Itachi und Kisame in einem Stand und tranken ... etwas, was der Uchiha gar nicht genauer definiert haben wollten. Es war soooo gut gelaufen und wer tanzte an? Kakashi! Und jetzt saßen sie mit diesem ... Zeug in der Hand hier fest und mussten warten bis dieser sich bequemte wieder weiterzugehen. Plötzlich sah der Haininja auf. "Guck mal! Da ist dein geliebter kleiner Bruder!". Es war geradezu furchterregend, wie sich Carnidias Aussagen immer wieder als richtig erwiesen. Einen Augenblick sah es für Kisame so aus, als würde seinem Gegenüber schlecht. Zumindest die Gesichtsfarbe war fast schon ein saftiges Grasgrün. Dann jedoch verschwand er schon fast vom Erdboden, so schnell war Itachi abgehauen. Und er musste natürlich wiederum bezahlen! Unverschämtheit. Der Ninja aus Kirigakure legte das Geld auf den Tisch und folgte seinem Kollegen. "Was sollte jetzt dass? Unter unauffälligem Verhalten stell ich mir aber was anderes vor!" Der Bruder Sasukes bremste daraufhin ab und fügte sich wieder in den Menschenstrom ein, der durch die Straßen Konohas floss. "Wir werden verfolgt! Ich versuche uns nur raus aus dieser Menge von Zeugen zu bringen. Und glaub mir! Egal was der Rest der Welt erzählt! Sasuke ist ein Monster! Ich bin sicher er kann mich spüren, wenn ich nur nah genug bin!" Kisame war klug genug um zu wissen, dass ein Widerspruch an dieser Stelle keinen Sinn gemacht hätte. Er machte sich allerdings eine gedankliche Notiz, dass es dringend an der Zeit war ein Buch über Psychologie zu kaufen. Den Titel wusste er schon. Er würde "Bruder/Schwesterkomplexe" lauten.

Sie kamen an einen breiten Fluss und liefen ihn entlang. Dafür war der Haininja dankbar, da er sich in der Nähe von viel Wasser immer wohler fühlte als anderswo. Kurz darauf kamen auch ihre Verfolger an. Kisame freute sich endlich mal wieder einen anspruchsvollen Kampf austragen zu dürfen. Je mehr Blut, desto besser! Da er in dieser Stimmung sowieso nicht in der Lage war zu viel zu sprechen was vernünftig klang und nicht mit Tod, Mord und Innereien zu tun hatte überließ er erstmal Itachi das Wort und versuchte sich derweil wieder einigermaßen in die Gewalt zu bekommen.

"Es ist eine Weile her! ... Asuma- san, Kurenai- san." Höflich hob Itachi seinen Hut an ... gut erzogen wie er war. Doch Asuma verzog keine Miene. ... er hatte es auch nicht anders erwartet, wie hätte er auch glauben können, dass sie den Grund für sein ... Verhalten verstanden, aber die Hoffnung starb zuletzt und qualvoll. "Du bist ursprünglich aus diesem Dorf, nicht? Warum bist du zurückgekommen? ... du kennst uns! Warst du ein Shinobi von hier?" Der Erbe Uchihas nahm seine Kopfbedeckung nun

endlich ganz ab und öffnete leicht seinen Mantel.

Grinsend bemerkte Kisame, dass den beiden anscheinend endlich ein oder mehrere Kronleuchter aufgegangen waren. Als Itachi das gut verborgene Entsetzen in ihren Gesichtern sah, hätte er beinahe frustriert aufgeseufzt. Warum glaubten Menschen, egal wie alt und erfahren sie auch waren, immer mehr den Dingen, die ihnen erzählt wurden, als ihrem Herzen, welches meistens viel mehr sah. "Hm, ... kein Zweifel" Asuma rauchte also immer noch diese furchtbaren Zigaretten "Itachi Uchiha" und sein Hirn war so scharfsinnig wie eh und je.

Der Akatsuki verkniff sich eine sarkastische Bemerkung und wartete einach nur ab. Die Beiden schienen Angst vor ihm zu haben. Sie waren also doch klüger geworden. Sein Kollege war natürlich viel zu ungeduldig um dieses Schweigen längere Zeit zu ertragen und weil er es langsam wirklich satt hatte, dass seinen Akatsukikollege jeder Idiot erkannte und ihn nicht! "Ihr kennt Itachi also bereits! Was? ... Dann sollte ich mich nun auch vorstellen." Auch er nahm seinen Strohhut ab und entblößte so sein bläuliches, Haigesicht. "Kisame Hoshigaki! Na dann kennen wir uns jetzt ja alle!" Kisame sehnte sich danach endlich wieder einen ordentlichen Kampf austragen und so sehr Itachi das verstand wollte er doch nicht zu viel Zeit hier verplempern und erst recht nicht die Beschützer seines geliebten Konohas in Gefahr bringen.

Asuma versuchte cool zu wirken, was den meisten Menschen beim Anblick dieser zwei Nukenin kläglich misslang "Ich denke es war vorherbestimmt, dass wir uns wieder treffen! Und jetzt habe ich die Aufgabe euch zu fassen." Auch er versaute es. Deutlich sah man eine verrätersiche Schweißperle nach unten laufen. Itachi war beeindruckt. Obwohl er und Kisame Konoha gemieden hatten, was nicht zuletzt der Verdienst, bzw. die Absicht Carnidias gewesen war, hatte sein Ruf anscheinend nicht darunter gelitten.

Er wurde von Kisame aus seinen Gedanken gerissen "Itachi- san ... Dein Heimatdorf scheint dich nicht sonderlich gut leiden zu können, was?" Nun ergiff Kurenai zum ersten Mal das Wort. Itachi war erstaunt, dass die stille Shinobi überhaupt etwas sagte. Sie war früher schon sehr schüchtern gewesen. Anscheinend war auch diese Jonin gereift. "Ich habe auch schon von ihm gehört!" Dabei zeigte sie auf den Haininja "Kisame Hoshigaki! Ursprünglich aus einer der Shinobis aus Kirigakure ..." Itachi freute sich für Kisame, dass auch er einmal erkannt wurde, denn normalerweise ging dieser herrausragende Ninja im Schatten des ach so traurig- berühmten Uchiha unter und die Tatsache dass nun auch noch Carnidia dauernd mit von der Partie war, machte das Ganze nicht gerade besser. Da tat ihm ein bisschen Lob ganz gut. "Ein Dayimo- Killer (Sorry ich hab keine Ahnung was des heißen soll). Gesucht wegen Verdachts der Anstachelung zu destruktiven Aktivitäten gegen andere Familien. Der Wasser- Clan hat mit anderen Kontakt aufgenommen um diesen schlüpfrigen Shinobi zu finden." Kisame genoss diese ungewohnte Aufmerksamkeit sichtlich und, was seinen Kollegen anging, war sie ihm von ganzem Herzen vergönnt. Asuma musste, wie schon immer das letzte Wort haben und fuhr deshalb fort "Ihr Kerle seid als S- Klasse Verbrecher im Fahndungsbuch eingestuft. ... Itachi, es ist ziemlich wagemutig von dir hierher zurückzukommen und, nach dem ... Unfall den du verursacht hast, deinen Fuß in dieses Dorf zu setzen."

Er war also immernoch das Großmaul von früher. Der schwarzhaarige Akatsuki hätte beinahe aufgeseufzt. Asuma würde es wohl nie lernen. In diesem Dorf gab es abzüglich Carnidia gerade mal ... niemanden, der es wirklich mit ihm hätte aufnehmen können. Der Hokage war ja schließlich tot. Er wollte niemanden töten, dafür war er nicht hierhergekommen. "Asuma- san, Kurenai- san, ... bitte mischt euch nicht in meine

Angelegenheiten, ihr würdet nur getötet werden." Wenn es nur nach Itachi ginge, wäre er jetzt einfach abgehaut, aber er wusste, dass er Kisame einen solchen Kampf nicht verwehren konnte, wenn Asuma ihn provozierte. Dafür hatten sie sich in der letzten Zeit viel zu oft mit lächerlichem Kleinvieh abgeben müssen. Und wie schon vor fünf Jahren schlug der Konoha Jonin immer noch alle gut gemeinten Ratschläge in die Luft. "Und wie willst du das machen, was du uns da gerade angedroht hast ... außerdem ... entweder bist du nicht mehr ganz dicht oder größenwahnsinnig. Es zeigt sich, dass es besser für dich gewesen wäre, wärst du hier nicht aufgetaucht. ... Also ... warum bist du hier?"

Der Uchiha bemerkte aus den Augenwinkeln, dass Kisame sich nicht mehr zurückhalten konnte. Er nahm sein kleines Lieblingsspielzeug vom Rücken und knallte es eher unsanft zwischen sich und den beinen Konohanin auf den Boden. "Dieser Kerl ödet dich sicher an. Möchte er denn sterben?" Auch wenn sie es ihm niemals danken würden, beschloss Itachi den beiden ahnungslosen Jonins das Leben zu retten, schließlich kam es im Kampf Konohas gegen Rochi auf jeden kleine Kiesel an, der die Waage zum kippen bringen könnte.

Er blickte Kisame nicht an als er ihn anwies "Tu nur das was ich dir sage! Versichere dich nur, dass sie nicht zurück ins Dorf kommen. Aber verausgabe dich nicht zu sehr. Deine ... Aktionen sind meistens einfach nur noch überzogen." Er spürte geradezu, wie sich Kisame entspannte. "Dann ist es also entschieden!" Dieser Ninja lebte für den Kampf und endlich konnte wiedereinander diese Leidenschaft, wenn auch nur ... zurückhaltend, fröhnen. Irgendwo wirkte er glücklich und Itachi beschloss mit Carnidia zu reden, dass sie ihm mal wieder ein paar ordentliche Kämpfe zukommen lassen sollte. Er zweifelte dass es nötig sein würde hier einzugreifen, was ihm ganz gut passte, falls sie noch mehr ... Problemen über den Weg laufen würden. Er sah gelassen zu, wie sein Kollege mit den beiden Jonin spielte und hielt die Augen und Ohren offen. Oh! Kakashi versuchte gerade sich anzuschleichen.

Kisame genoss die Erlaubnis sich endlich mal wieder austoben zu dürfen und probierte zuerst einmal aus, was die beiden denn so konnten. Er vergrößerte leicht den Druck auf die Grifffläche des Zanbatos, so dass es vornüberkippte und auf den Kopf der Kunichi zuraste. Kaum hatte sein Spielzeug den Zenit überschritten zog dieser ... Asuma zwei Schlagringe und fing damit seine Waffe ab. Nett! Und was konnte die andere? Gen- jutsu? Schade, da musste sich wohl Itachi drum kümmern. Er konnte mit diesen Kopfsachen sowieso noch nie etwas anfangen. Ihm lagen eher handfeste Dinge.

Der Hai- Ninja kümmerte sich nicht länger um die Frau und widmete sich wieder voll und ganz seinem eigentlichen Gegner. Dieser fing anscheinend an die wahre Kraft des Zanbatos zu spüren, denn einige verrätersische Schweißperlen bahnten sich ihren Weg nach unten. Kisame wartete noch ein paar Sekunden und konzentrierte sich. Dann schwang er sein Spielzeug herum, wickelte es aus, ohne es abzubremsen und versenkte sein geliebtes Messerchen nach vollendeter Kreisbewegung tief in Asumas Schulter. "Mein Säbel Samehade ist nun bereit ..." mit einem kleinen Ruck, riss er das Zanbato zurück, welches einen Teil des Arms mitnahm und hinterließ so eine stark blutende Fleischwunde " ... dich in Stücke zu reißen!" Keuchend hielt sich der Konoha Ninja den schwer verletzten Arm und meinte nur "Kurenai! Du bist spät dran!" Es war ein netter Versuch die Aufmerksamkeit Kisames von ihm abzulenken. Aber der Haininja wusste, dass er sich auf Itachi würde verlassen können und ignorierte sie deshalb.

Itachi beobachtete mit aktivierten Shaningan währenddessen interessiert, wie sich ...

hölzerne Tentakel um ihn wickelten und in so festnagelten. Anscheinend hatte sie ihre Jutsu in den fünf Jahren in denen er fort war, kein bisschen verbessert. Er hob seinen Kopf und wie erwartet schälte sich nun ihr Oberkörper mit einer Shurike aus dem Baum um auf den vermeindlich hilflosen Itachi einzustechen. "Das ist das Ende ..." Der Uchiha war erstaunt. Wie konnte diese aufgeblasene Kuh es wagen zu glauben er ließe sich von so einer Kindergartenspielerei hereinlegen. Carnidia hätte ihn niemals so unterschätzt. Er trat einfach nur einen Schritt zurück und stach zu. "Gen- Jutsu auf so einem Level hat keinerlei Wirkung auf mich!"

Als sie zusammenbrach fegte er Kurenai mit einem Tritt von der Ballustrade wie man es mit einem nutzlosen Köter täte. Umbringen durfte er sie nicht und außerdem nervten ihn solche Kämpfe eher, als dass sie ihn interessierten. Asuma schien erschrocken "Kurenai!" was hatte er denn erwartet? Dass sie siegte? Mit so billigen Tricks? Lächerlich! Wie glaubte er denn hatte er seine Familie ausradiert? Und damals hatte er noch lange nicht die Macht besessen, die ihm heute gegeben war! Mit einem Suppenschöpfer? Über soviel Dummheit konnte er einfach nur den Kopf schütteln.

Währenddessen lenkte Kisame die Aufmerksamkeit seines Gegners wieder auf sich. Er war sowieso nicht wirklich ein ebenbürtiger Herausforderer für ihn, da sollte er wenigstens mit voller Kraft kämpfen "Nicht auzupassen ist dein Ende!". Itachi war in der Zwischenzeit der leichtsinnigen Jonin gefolgt. Er musste unbedingt etwas Abstand zwischen sich und Kisame bringen, damit Kakashi sie nicht beide gleichzeitig angreifen konnte. ... zumindest nicht ohne Schattendoppelgänger. Er beschloss den ersten wirklichen ... na ja ... Gegner wäre übertrieben gewesen ... Kämpfer, zu provozieren. "Wie ich es von Kurenai- sensai erwartet hatte ... Verrückte ...!" Er wartete auf die Reaktion des Jonin, der hinter ihm stand und anscheinend glaubte, der Uchiha hätte ihn noch nicht bemerkt. Es war langsam wirklich beleidigend, wie er ununterbrochen unterschätzt wurde. Er gab es zwar nur ungern zu, aber den gesamten Uchiha- Clan auszulöschen war nicht gerade ein Kinderspiel gewesen. Wie glaubten sie denn, dass er das geschafft hatte? "Das war es für dich!" Unwillkürlich fragte sich Itachi, woher diese Konohanins immer bloß ihre Überheblichkeit nahmen? Na gut, seit dem er und Carnidia sich an fast nichts mehr beteiligten fehlte ihnen der Vergleich zu ECHTEN Meistern, aber konnte man in so kurzer Zeit so viel vergessen? Erstaunlich.

Kisame genoss es mit Asuma zu spielen. Immer wieder attackierte er ihn scheinbar erfolglos, gab ihm Lücken so groß wie Scheunentore, damit er angreifen konnte und wich dann elegant aus. DAS war Spass. Als er den Kopf leicht zur Seite neigte um nicht getroffen zu werden, spürte er plötzlich kaltes, öliges Blut die Wange herunterrinnen. Sein Blut! "WAS?". Jetzt war aber Schluss, sonst würde Itachi noch schimpfen, dass er so lange gebraucht hatte. Er begann Fingerzeichen zu formen und lies den Hai aus Wasser auf den Jonin los.

Hätte er es gekonnt hätte er geblinzelt. Was sollte denn das? Sein Gegner beherrschte dieselbe Technik? Kisame war verwirrt. Nichteinmal Itachi hatte diese Technik gekannt? Wie konnte dann dieser Kerl ... aber da stand noch ein zweiter Ninja. DEN kannte sogar er. Kakashi, der Kopierninja. Asuma schien ihn wohl nicht erwartet zu haben "Oh! Du bist es! ... du bist gerade erst angekommen was?" Kakashi blickte noch ganz fasziniert auf seine Hand während er sprach "Nein! Ich bin bereits etwas länger hier ..." und der Hatake hinter Itachi fuhr fort "...nun lass uns das zu einem Ende bringen." Der Uchiha wollte, dass sein ... ehemaliger Freund wusste, dass er ihn erkannt hatte und nannte seinen Namen, während er sich umdrehte ... und in das Auge seines Vaters sah. Nur dass sein Vater niemals Angst vor ihm gehabt hatte ...

dumm wie er war. Kakashi jedoch fürchtete sich und das war ja auch verständlich. Schließlich wussten beide, wer von ihnen die Sharingan wirklich beherrschte.

Kisame währenddessen frohlockte immer mehr. Endlich, endlich wieder eine echte Herausforderung. "Jetzt gehts rund! Jetzt habe ich endlich einen Grund, meine Jutsu zu nützen. Mit der Ausnahme von Itachi-san, welcher die Sharingan ebenfalls besitzt, ist er sehr bekannt ... der Kopierninja- Kakashi." Zu seinem Bedauern wurde der Haininja jedoch erstmal eiskalt ignoriert. Hatake schien sich nun voll auf den gefährlicheren Itachi zu konzentrieren "Das ist mal eine Überraschung. Diese zwei sind die verdächtigen Personen aus dem Tee-Laden. Ich hätte nicht gedacht, dass es Uchiha Itachi und der mysteriöse Nebelversteck-Ninja Hoshigaki Kisame, ... ist doch richtig so? ... wären."

Kisame machte sich erneut bemerkbar. Was sollte dieses dauernde rumgelabere? Er wollte Blut sehen! "Schön, schön! Du kennst also meinen Namen! ... Ich fühle mich geehrt!" Statt ihn anzugreifen laberte Kakashi nur weiter. Er kannte seine Techniken selber! Dieser aufgeblasene Truthahn musste sie ihm nicht erklären! "Bist du lebensmüde Schwächling? Möchtest du noch etwas sagen, bevor du stirbst?" Wie erwartet antwortete Hatake mit ja ... na wenn er dann wenigstens glücklich starb.

Er versuchte es mit einer letzten Provokation, wurde dann jedoch von Itachi unterbrochen. "Kisame, weg hier!" Och nööö! Es war doch gerade so schön geworden! Warum denn jetzt das? "Wenn du nur mit einer Person kämpfen würdest, wäre es schnell vorbei! Aber du fängst gerade einen Kampf mit mehreren an, das würde zu lange dauern und andere stößen hinzu ... außerdem ... erinnere dich, aus welchem Grund wir eigentlich hier sind und das war sicher nicht um verletzt zu werden."

Diese Gelegenheit konnte sich Kakashi natürlich nicht entgehen lassen und so fragte er nach. "Würdest du uns vielleicht erzählen, warum du hergekommen bist?" Itachi beschloss es ihm zu sagen. Vielleicht würde er dann für einen so großen Schutz Sasukes sorgen, dass er sich damit vor Carnidia rausreden könnte. "Wir sind gekommen um nach etwas zu sehen." Dieser Hinweis sollte genügen um den Kopierninja auf die richtige Fährte zu führen. Dieser versuchte es dennoch weiterhin, "Was soll das alles?" doch Itachis Geduld war am Ende. "Wärest du mir gegenübergestanden, nicht Kisame, wäre es in Nullkommanichts vorüber gewesen!"

Der Meister seines Bruder merkte wohl, dass Itachi nicht mehr länger spielen wollte und errichtete in windes Eile eine Wasserbarriere. Doch bis er fertig war mit rumfuchteln, hatte der Uchiha sie bereits wieder beendet. Er wollte hier weg und nicht noch mehr Zeit verlieren. Also lenkte er den Jonin mit einem Schattendoppelgänger ab und stieß ihm von hinten ein Kunai in den Rücken. Er hatte von Carnidia nicht die Erlaubnis ihn zu töten, also ließ es es sein und verfehlte alle lebenswichtigen Organe. Der Wasserdoppelgänger fiel in sich zusammen, aber damit hatte er gerechnet.

Kurenai versuchte derweil wieder mitzuspielen, aber Kakashi rettete ihr das Leben, als er sie zurückhielt. Interessiert sah Itachi zu, wie beider Körper in der Explosion verschwanden. Dieses dauernde um zehn Ecken denken in den Kämpfen mit Carnidia hatte sich also rentiert. Endlich klärte Kakashi sie über ihren Gegenüber auf "gebt acht! Dieser Mann wurde Anbuleader als er 13 Jahre alt war. Die einzige, die ihn jemals in Schach halten konnte, war die Hokagentochter Carnidia."

Itachi hätte beinahe aufgelacht. Er hatte diese Stelle damals nur deshalb angenommen, weil eben diese zu dem Zeitpunkt ihre "Spezialausbildung" begonnen hatte und ihr Zwei-Irre-Team, wie sie bezeichnet wurden, deshalb nicht eingesetzt werden konnte. Zusammen waren sie besser und effektiver gewesen als jede

Anbugruppe vor und nach ihnen. Wäre ihm damals nicht so langweilig gewesen hätte er abgelehnt, denn trotz aller Probleme, die das Zusammenleben mit dieser Größenwahnsinnigen mit sich brachte, hatte er in seinem ganzen Leben nie wieder so viel Spaß gehabt. Aber wem erzählte er das, er wollte schließlich nicht den sorgsam aufgebauten Ruf der rothaarigen Konohanin zerstören. Und so schwieg er und ließ Kakashi Asuma fertig belehren.

Dann versuchte er dem Meister seines Bruders beizubringen, wie er Sasuke zu seiner vollen Macht verhelfen konnte. Vielleicht würde der junge Uchiha seine Prioritäten endlich richtig setzen, wenn er etwas mächtiger war. "Du bist nicht mit dem Uchiha-Clan blutsverwandt, aber wir sind die wahren Meister des Sharingan. Dein Körper ist zwar ein ganz passendes Gefäß für das Auge, es enthält jedoch keinerlei Uchihablut. Weißt du überhaupt, warum der Uchiha-Clan der am meisten gefürchtetste Clan überhaupt ist? Ich werde dir jetzt die wahren Kräfte der Blutlinie der Sharingan-Meister zeigen!" Er schloß seine Augen um diesen Idioten von Jonin die Chance zu geben rechtzeitig ihre Augen zu schließen.

Itachi hörte eine Warnung Kakashis und schloss daraus, dass die beiden immernoch keine Ahnung hatten, was er jetzt vorhatte. Aber das machte nichts, sie interessierten weder ihn noch Carnidia. Alles was jetzt für ihn zählte, war, dass dieser Kakashi genug begriff um diese Technik an Sasuke weitergeben zu können und so bestätigte er die stümpferhaften Erklärungen des Jonins aus Konoha. "... das ist wahr. Nur ein anderer Sharinganträger kann mich ernsthaft herausfordern. Nur er könnte eine gewisse ... Resistenz zu meinem Mange- Sharingan entwickeln! Wie auch immer. Diese Sharingan haben eine spezielle ... Augen- Jutsu. Meine Illusions- Jutsu "Tsukivomi" kann nicht geschlagen werden. Nur ein Sharingan- fähiger mit demselben Blut wie ich könnte dies tun ..."

Kakashi sah so aus, als hätte er endlich kapiert. Jetzt war aber Schluß, schließlich hatte er noch besseres zu tun. Er benutzte die Macht seines Auges und hypnotisierte Kakashi so, dass er dachte 72 Stunden lang mit dem Katana gefoltert worden zu sein, dass sollte genug sein ihn bis zur Ohnmacht zu treiben, aber nicht zu töten.

Als er fertig war stand der Jonin sogar noch! ... beeindruckend. Während nun Asuma offenlichtlich überhauptnichts mehr verstand, gab ihm Kisame irgendwelche unsinnigen Ratschläge, auf die er sowieso nicht zu hören gedachte. Schweißüberströmt stellte ihm Kakashi noch eine letzte Frage. "Ihr seid wegen Sasuke hier, nicht?" Da Itachi wusste, dass sich dieser Jonin, ehemals jemand, den er vielleicht als Freund bezeichnet hätte, ihm die nächsten Tage nicht mehr in den Weg stellen konnte, gab er eine Antwort, die er noch bereuen würde. "Nein, wir sind hier wegen dem Erbe des vierten Hokagen!" und dann fügte er noch hinzu "Sei ehrlich Kakashi. Ich bin nicht Carnidia. Hast du dich nie gefragt, warum ich meinen Clan ausgerottet habe? Wie konntet ihr mich nur so verraten? Konoha hat mich schwer enttäuscht."

Itachi hob seinen Hand zum Gruß und wollte schon verschwinden um nicht von Kakashis ... Gerede zu sehr genervt zu werden, als er trotzdem auflauschte. "Euer Ziel ist Kyuubi in Naruto!" Endlich ging ihm ein Licht auf. DAS hatte Carnidia mit der Gründung der Akatsuki bezweckt! Sie hatte die größten und mächtigsten Feinde des Fuchsungeheuers um sich versammelt, frei nach dem Motto "Halte deine Feinde immer unter Kontrolle!" und nun hatte sie mit seinem Auftauchen Kakashi gewarnt und sorgte so dafür, dass ihr kleiner Bruder eine spezielle Bewachung erhalten würde! Er war gar nicht hier um Naruto mitzunehmen! Er sollte Konoha nur zeigen, dass die Bedrohung da war und nicht vernachlässigt werden durfte! Und warum hatte sie ihm das nicht direkt in's Gesicht gesagt? Es war wirklich wieder alles wie früher! "Kisame, ...

lass Kakashi aus. Für diese Leute ist es jetzt Zeit zu gehen."

Jetzt tauchte auch noch Gai auf. Itachi warnte Kisame diesen Mann nicht zu sehr auf die leichte Schulter zu nehmen. Eine Weile sah er dem Treiben der vier Teilnahmslos zu und piff aber dann Kisame zurück. Sie mussten weiter und wie gesagt. Carnidia hatte keinen dieser Jonins zum Töten freigegeben, also mussten sie alle vier leben lassen. Jetzt kam der unangenehmste Teil des Unternehmens ... das Treffen mit Sasuke.

Sie saßen auf einem Felsen und beobachteten den kleinen Bruder des Uchihas, wie er sich das Herz aus dem Leibe trainierte, ohne jemals besser werden zu können, als sein Rivale, ganz zu schweigen von seinem verhassten Bruder. Wie immer hielt Kisame das Schweigen nicht lange aus. Er verstand nicht, warum Itachi nicht zu seinem kleinen Bruder ging und sich ausredete. "Du kannst kämpfen, wie und wo du möchtest, aber ... ich weiß nicht ... vielleicht ist es die falsche Zeit?. ... Ah ... um diese zwei zu treffen und zu töten ist es ein guter Platz. So können sie nicht noch stärker werden." Anscheinend dachte sein Kollege also immernoch an Naruto. Gut dann sprachen sie eben über den! Alles war besser, als dieses nervtötende Schweigen. "Es war gut, dass wir ihn am Tee-Laden getroffen haben, aber er wird von einem der legendären drei Ninjas bewacht!" Itachi rieb sich die Stirn. Wo hatte ihn Carnidia da bloß wieder hereingeritten? "Ja, ... aber man sagt, dass jeder starke Mann einen Schwachpunkt hat ..." und seiner war wohl eindeutig eine kleine, rote, überdrehte Hexe. Kisame unterbrach ihn in seinen Gedanken. "Warum gehst du nicht einfach runter und sprichst mit deinem Bruder?" man sah deutlich dass der Hai- Ninja scharf nachdachte und wie immer kam er zum falschen Schluss. "Ah! Ich verstehe! Ich störe! Wir treffen uns morgen am südlichen Rand vom Todeswald" Und noch bevor ihm Itachi widersprechen oder auch nur ein "Aber" schreien konnte war der blauhäutige Kirigakure- Ninja verschwunden. Und so sah er auch nicht, dass Itachi grübelnd auf seinem Felsen sitzenblieb, lange bis die Nacht hereingebrochen war und sich dann vorsichtig auf den Weg zu Carnidias Wohnung machte. Natürlich hatte er kein Wort mit Sasuke gesprochen.

Kakashi wachte stark geschwächt und Kopfschmerzen, als hätte er gerade eine Sauftour mit Jirayia hinter sich. Er fasste sich an die Stirn und sofort strömten tausende von Erinnerungen auf ihn ein ... Itachi! Der Jonin wusste, dass er sich ausruhen sollte, aber dennoch war da eine Sache die er sofort wissen musste. Vorsichtig setzte er sich auf. Er war überrascht, als sein Fuß dabei an etwas hartes stieß.

"AU! Meine Kniescheibe! Kannst du nicht woanders hintreten? Schließlich halte ich hier Krankenwache! Und das ist der Dank dafür!" Gai! Der hatte ihm gerade noch gefehlt! Obwohl er diesmal vielleicht sogar nützlich sein könnte. Er spürte wie ihn eine Hand zurück in das Bett drücken wollte. "Du musst noch liegenbleiben hat Kurenai gesagt!" doch der Umsorgte gab nur ein kurzes Knurren von sich. "Ich muss zu Carnidia! JETZT! ... und du kommst mit!" der Meister von Rock Lee versuchte es mit einem zögerlichem "Aber geht das nicht auch morgen? Es ist immerhin schon elf Uhr und ..." "NEIN!" und damit schleppte sich Kakashi mit Gai an der (metaphorischen) Leine ebenfalls in Richtung Carnidias Wohnung.

Diese lag schnarchend in ihrer Hängematte an der Decke, als jemand vorsichtig an die Balkontür klopfte. Müde, schließlich war die den ganzen Tag wach gewesen, streckte sie ihren Kopf aus der Koje um den Ankömmling unter die Lupe nehmen zu können "Anko?". Ein leises Räuspern, das eindeutig zu tief für die zierliche Jonin war, machte ihr klar, dass sie es wohl eher nicht war. "Nein, ... ähm ... ich bin es!" Die Rothaarige begrüßte ihren Teamkollegen überschwenglich.

Die meisten Frauen in ihrem Alter wären wohl gerührt gewesen, wenn ihr Verehrer sie um diese Zeit trotz der Gefahr besucht hätten und wären von der Romantik des Augenblicks gefangen gewesen. Carnidia nicht. "Sag mal spinnst du? Hier kreucht und fleucht es überall von ORDENTLICHEN, PFLICHTBEWUSSTEN Konohanins und du tauchst bei mir auf? Soll ich gleich ein Schild an die Tür hängen ‚Bitte stoßt mich aus?‘. Ist dir eigentlich klar, wie gern die meisten Mächtigen aus Konoha mir einen Strich durch's Stirnband machen würden? Aber der Herr Itachi hat natürlich Nachts nix besseres zu tun, als bei mir anzutanzeln. Ach ja! Das erinnert mich an was. Das ..."

Noch bevor der Uchiha reagieren konnte, hatte sie mit der Rechten weit ausgeholt und ihm eine ordentliche gescheuert. "... ist für den Kuss gestern! Und das ..." sie beugte sich vor und noch während Itachi sich die eine Wange hielt, gab sie ihm einen leichten Kuss auf die andere "... auch.". Dann jedoch blitzten ihre violetten Augen wieder durch die Nacht. "Aber glaub ja nicht, dass dir jetzt schon alles verziehen ist! Hast du schon Abend gegessen? Da drüben steht eine Tüte Ramen. Die waren zwar eigentlich für Naruto gedacht, aber wenn du willst kannst du dir ruhig einen Becher rausnehmen. Und dann zischt du gefälligst wieder ab!" und mit einem letzten "Wie kann man nur so blöd sein!" Verkroch sie sich wieder in ihrer Hängematte.

Itachi sah die volle Tüte und konnte sich eine letzte Frage nicht verkneifen. "Du hast also nicht mit ihm geredet!" Es war mehr eine Feststellung als eine Frage. Zu seiner Überraschung antwortete sie sogar "Doch! Ätsch! Und wir kommen super miteinander aus ... wie es nicht anders zu erwarten war!" Sie streckte ihm die Zunge heraus und legte sich, mit Rücken zu ihm, wieder hin. Der Uchiha verkniff es sich zu widersprechen. Carnidia würde ihm sowieso nicht zuhören.

Kurz darauf stand der Akatsuki am Herd und kochte sich das Wasser für die Fertignudeln auf. Mit versteinertem Gesicht beobachtete er, wie die Blasen von unten aufstiegen und an der Oberfläche zerplatzten. Nichts, aber auch gar nichts hatte sich geändert. Diese arrogante, dumme Kuh benutzte ihn immernoch als Werkzeug, wie alle anderen auch. Wahrscheinlich kannte die verwöhnte Ziege gar keinen anderen Umgangston wie ‚KeifkeifkeifUUUUUpsKeif‘. Vorsichtig wickelte er ein Handtuch um den Topf und schüttete das Wasser in die Schüsseln mit den Ramen.

Und kaum zog der erste Duft durch die Küche hörte er ein leises Tapsen vom Schlafzimmer hierher. Er kannte sie einfach viel zu gut und sie verhielt sich immernoch so, wie sie es auch vor Jahren getan hatte. Während er den heißen Topf vorsichtig zurückstellte, schmiegte sich plötzlich etwas warmes und weiches an seinen Rücken, ein Kopf wurde in seine Schulter gedrückt und ein paar vorwitzige, rote Haarsträhnen guckten seitlich an seinen Armen vorbei. "Jetzt kann ich sowieso nich mehr schlafen!" ... Na gut! Vielleicht war nicht alles gleich geblieben. Einiges hatte sich doch tatsächlich zu etwas zum besserem gewendet. ... und sie war mit ihren verwuschelten Haaren und den sandverklebten Augen genauso süß, wie früher, aber auf eine ... andere Art. Auf jeden Fall nicht mehr wie eine Schwester. Er setzte sie auf den Stuhl und holte ihr eine Decke, die er um die verschlafene Jonin wickelte. Dann rührte er ihre Nudeln um, wartete bis sie auf essbare Temperaturen abgekühlt war, damit seine Teamkollegin sich nicht gleich wieder verbrannte und stellte ihr die Schüssel mit einem Löffel vor die Nase.

Währenddessen kamen Kakashi und Gai an der Haustüre an. Hatake hätte ja keine Hemmungen gehabt sie durchs Fenster zu überfallen, aber Maito hatte ihn nach langem Überreden und eindringlichen Ermahnungen dazu gebracht, dass sie nun vor der Haustüre standen und brav klingelten. Aus der Wohnung hörte man ein hastiges Möbelrücken und dann einen gar nicht müde klingenden Schrei "ich muss mich nur

kurz anziehen!". Auch Gai wurde nun nervös. "Wir sollten doch lieber gehen! Vielleicht hat sie ja Besuch!" und als Kakashi nicht reagierte fügte er nun etwas deutlicher hinzu "männlichen Besuch!" doch er hatte nicht mit der Reaktion des grauhaarigen Jonins gerechnet.

Dieser wandte sich um und bohrte ihm seinen Zeigefinger in die Brust. "WENN sie da drinnen einen ‚männlichen‘ Besuch haben sollte! Dann will ich da erst recht rein!" Einen Augenblick sah Maito sehr verwirrt aus, bis er endlich begriff. "Ach sooo ist das! Tststs ... Kakashi du bist mir ja ein ganz ein Schlimmer! Das hätte ich nun wirklich nicht von dir erwartet!" Er zwinkerte ihm zu "Aber ich habe schon verstanden! Ich werde mich dann bei der ersten Gelegenheit verdünnisieren!". Wahrscheinlich hätte der soeben Getadelte Gai den wackelnden Zeigefinger gebrochen, wenn nicht gerade in diesem Augenblick die Türe geöffnet worden wäre und eine verschlafene, vollständig angekleidete Rothaarige ihnen entgegensah. "Wasis?" Sie gähnte herzlich und öffnete die Tür weiter um die beiden unerwünschten Besucher herein zu lassen.

Carnidia hatte eigentlich vorgehabt die beiden Besucher stehen zu lassen um sie schnellst möglichst wieder los zu werden, aber als sie die Verfassung des Grauhaarigen erkannte, musste sie ihnen wohl oder übel einen Sitzplatz anbieten, welche es dummerweise nur in der Küche gab. Und natürlich war es Gai, der mit den Füßen unter der Heizdecke an Itachi stieß. Er wollte schon die Decke anheben um nach zu sehen, an was er sich gestoßen hätte, als Carnidia hastig dazwischen ging. "NICHT!" genüsslich fragte Kakashi "Warum denn nicht?" aber die Rothaarige war ja nicht auf den Kopf gefallen. "Ich hab schnell alles Gerümpel, war rumlag unter den Tisch geschoben, damit's nicht so aussieht! Ich konnte ja nicht wissen, dass du mich trotz deiner Verfassung besuchst!" Zur Erleichterung der beiden Akatsukis ließ Gai den Saum der Decke wieder fallen und Itachi schob sich vorsichtig in Richtung der Beine seiner Kollegin um etwas Abstand zu gewinnen. Der erste Tritt war schon schmerzhaft genug gewesen.

"Was wollt ihr überhaupt so spät in der Nacht hier?" Fragend blickte die Hexe von einem zum anderen. "Weißt du, ..." fing zu Kakashis Überraschung nun Gai an. "viele Leute sorgen sich um dich ... und ... manche ... sorgen sich mehr um dich, als andere!" Zwei verständnislose Augenpaare richteten sich auf ihn und der schwarzhaarige Jonin versuchte es nocheinmal anders. "Oder lass es mich so erklären. Warum glaubst du haben deine Eltern geheiratet?" die Rothaarige begriff nun gar nicht's mehr "Weil mein Vater meiner Mutter einen Antrag gemacht hat! ... und wegen dieser lächerlichen Frage stört ihr mich mitten in der Nacht?" der Fragesteller stöhnte mit schmerzverzerrtem Gesicht auf. "Nein! Weil er sie liebte! Hast du schonmal daran gedacht, dass auch du geliebt werden könntest?" nun war Carnidia entgültig aus dem Konzept geraten. "Soll dass eine Liebeserklärung werden?"

Wenn Gai gewusst hätte wie nahe er dem Tod in diesem Augenblick war, er wäre nicht so ruhig auf seinem Stuhl gesessen. Direkt zu seinen Füßen saß ein vor Zorn bebender und ÄUSSERST eifersüchtiger Itachi, der genau in diesem Augenblick mit aktivierten Sharingan, mehrere Kunais zückte und nur auf ein Ja wartete. Das zum Glück für den Jonin jedoch niemals ausgesprochen wurde. "NEIN! Nicht ICH! Aber vielleicht jemand anderes." Der Uchiha wusste nicht, wer dieser ‚jemand Anderes‘ war, aber wenn er es herausbekäme wäre er schneller tot, als er ‚Ramen‘ sagen konnte. "Also ..." meldete sich nun der Mittelpunkt der ganzen Aufregung wieder zu Wort "... warum zum Donnerwetter seid ihr jetzt hier! Und wenn ich jetzt keine vernünftige Antwort bekomme klag ich euch wegen nächtlicher Ruhestörung an!" Carnidia war aufgesprungen, hatte beide Arme in die Hüften gestemmt und blitzte die Jonins

abwechselnd an.

"Itachi ist heute hier aufgetaucht." Es war das erste Mal, dass sich der sichtlich erschöpfte Kakashi zu Wort meldete. Geschockt lies sich seine ehemalige Teamkollegin wieder auf den Stuhl fallen. Auf ihrem Gesicht zeichnete sich deutlich der Schreck ab. "Wie geht es ihm?" Triumphierend hielt ihr der grauhaarige Jonin seinen Zeigefinger unter die Nase. "Siehst du? Und genau das ist mein Problem!" Jetzt wurde ER von zwei Seiten verwirrt angestarrt und so führ er erklärend fort "Du und Itachi wart früher ein Herz und eine Seele, bis er wegen dem Mord an seiner gesamten Familie außer Sasuke ausgestoßen wurde. Wenn ich ehrlich bin hatten daraufhin alle erwartet, dass du ihm in die Verbannung folgen würdest, aber das hast du nicht gemacht. Das an sich wäre ja für mich kein Problem, da deine Gedanken schon immer ... nicht in den gleichen Bahnen liefen, wie bei ... normalen Menschen. Aber als ER nach fünf Jahren nach Konoha zurückkommt und mir dabei deutlich zeigt, dass er trotz seiner unglaublichen Bluttat enttäuscht darüber ist, dass er verbannt wurde, fragt er mit keinem einzigem Wort nach der Frau, die er sicher einmal geheiratet hätte! Was für mich nur zwei Arten von Schlüssen zulässt. Erstens: er ist genau über dich informiert. Da du aber viel zu gerissen dazu bist ..." dabei ignorierte er den übertrieben Verlegenen Gesichtsausdruck, mit dem Carnidia ihn aufzog "... also bleibt für mich nur ein Schluss. Itachi weiß sehr wohl wie es dir geht, weil er dich gerade erst getroffen hat!" Er ignorierte geflissentlich die vor Überraschung weit aufgerissenen Augen Gais und beobachtete genau die Reaktion der Hexe.

Diese machte einen ertappten Gesichtsausdruck und seufzte dann ein leises "Ja, aber er wollte nichts mehr von mir wissen. ... weißt du ... da da sucht man ihn fünf Jahre lang, ... stellt quasi jedes Dorf, dass einem unter die Finger kommt auf den Kopf ... und ... und dann findet man ihn endlich ... in ... in den Armen einer Anderen." Schnell senkte sie ihren Kopf, so dass die Haare den Blick auf ihr trauriges Gesicht verdeckten. Betreten sah der grauhaarige Ninja zu Boden. Er war sich so sicher gewesen. "Das ... das tut mir leid! ... Ich glaube ... wir gehen jetzt besser ...!"

Carnidia hatte es fast geschafft die beiden durch die Türe zu schieben, Gai stand bereits im Gang, als sich Kakashi noch einmal umwandte und sie gegen die Wand drückte. "Ich weiß, dass du ein doppeltes Spiel spielst" zischte er ihr zu "Und ich werde es beweisen!". Die Rothaarige beachtete ihn jedoch nicht weiter und schob ihn schnellstens aus der Tür.

Gerade noch rechtzeitig schloss sie diese, als auch schon Itachi mit zwei Kunais in der Hand um die Ecke raste. Rote Augen in denen das Sharingan raste blitzten sie an und giftig zischte er "Was sollte jetzt das?" Mit seiner Stimme hätte man wohl leicht Stahl schneiden können. "Ich. bring. ihn. um!" Itachi wollt schon durch die Tür, als zwei starke Arme zurückhielten. "Ich dachte du bringst keine unschuldigen Menschen um." Wütend drehte sich der ältere Uchiha um. "unschuldig? UNSCHULDIG? Hast du gesehen, wie der dich angestarrt hat? Da ist ja Jirayia ein Engel dagegen! Dieser ... dieser ..." Weiter kam er nicht, da Carnidia keine Lust mehr hatte diese sinnlose Diskussion weiterzuführen und seinen Mund mit einem sanften, aber langen Kuss verschloss.